

Terroir – Eine genussvolle Reise in die Welt des Weins

Der Filmemacher Rasmus Dinesen nimmt uns mit auf eine genussvolle Reise in die Welt des Weins und zeigt uns, dass es bei Wein um weit mehr geht als nur das Getränk in der Flasche. Er besucht Weinberge und Weinkeller, trifft engagierte Expert*innen aus den Bereichen Weinbau, Weinhandel und Mikrobiologie und erfährt, was einen Wein einzigartig und individuell erfahrbar macht. Dinesen analysiert die Gegebenheiten, die den Charakter eines Weins bestimmen, und nimmt uns mit hinter die Kulissen, um jeden Winkel vom Boden bis zum fertigen Wein zu ergründen.

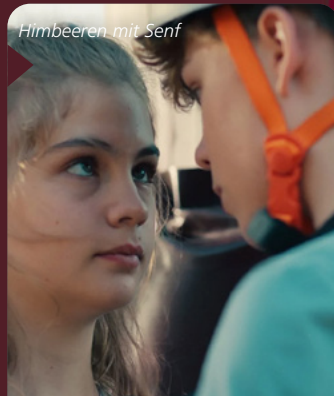


Frankreich, Dänemark 2022, 81 Min
Regie: Rasmus Dinesen

KINDERKINO

Himbeeren mit Senf

Die 13-jährige Meeri hat im Vergleich zu anderen Kindern ihres Alters ein ganz besonderes Verhältnis zum Tod. Ihr Vater Ernst ist Bestatter und seit jeher unterhält sich das Mädchen mit einer Leiche wie mit einem guten Freund. Wann immer ein Sarg bei ihrem Vater steht, legt sie ihm einen Brief an ihre Mutter bei. Sie glaubt, dass ihre Mutter im Himmel dann lesen kann, wie es ihrer Tochter auf der Erde geht. Doch Meeri hat noch ein anderes Geheimnis: Sie kann fliegen – aber nur, wenn sie verliebt ist. Besonders wenn ihr Schwarm, der 16-jährige Rocco in der Nähe ist, hebt sie wortwörtlich ab. Meers Freunde schlagen sich derweil mit ganz anderen Problemen herum: Klara hat sich nicht weniger vorgenommen, als die erste katholische Priesterin der Welt zu werden. Da sich Meeris



kleiner Bruder Luk mit einer Fahrradgang anlegt und ihr Vater mithilfe einer Partneragentur endlich wieder eine Frau finden will, sieht sie sich auch mit deren Problemen konfrontiert.

FSK 6, empfohlen ab 10
Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Niederlande
2021, 88 Min
Regie: Ruth Olshan

KINOSTAMMTISCH

Wir freuen uns auf die zweite Runde mit den wirklich wahren Geraer Cineasten.



Sie kommen einfach spontan vorbei. Auch dann finden Sie einen Platz an unserem Stammtisch.

Termin: Mi, 31.05. | 18:00 **DAS LEHRERZIMMER** + Kinostammtisch

Anzeige



Anzeige



METROPOL

Loriots große Trickfilm-revue

Pünktlich zum 100. Geburtstag kommen Loriots TV-Arbeiten erstmals ins Kino! Mit seinen Trickfilmen schaffte er es, ziemlich alltäglich wirkende Szenen mit nur wenigen Worten und Gesten ins Urkomische zu ziehen. Egal, ob es sich um die zwei Herren im Bad, den sprechenden Hund oder ein zu hart gekochtes Frühstücksei handelt. In dieser Trickfilmsammlung werden erstmals alle von Vicco von Bülow erschaffenen Trickfilm-Kurzfilme zu einem Film zusammengefasst.



Deutschland 2023, ANIMATION, 79 Min
Regie: Peter Geyer, Vicco von Bülow

KOMÖDIE

Mamma ante Portas

Während ihre Wohnung renoviert wird, sieht sich die schon ältere Jacqueline dazu gezwungen, bei der ältesten Tochter Carole und ihrem Schwiegersohn für eine Zeitlang einzuziehen. Daraufhin geht Woche für Woche ins Land und aus den angekündigten wenigen Tagen werden mehrere Monate. Jacqueline fühlt sich in dem neuen Domizil einfach so wohl, dass sie gar nicht mehr gehen möchte. Als sie eines Tages die Küche neu einrichtet und es auch in anderer Hinsicht übertreibt, stellt sich langsam Ärger mit der Tochter ein. Die ist mit der zusätzlichen Bewohnerin zunehmend überfordert.



Frankreich 2021, 89 Min
Regie: Eric Lavaine
mit Josiane Balasko, Mathilde Seigner, Jérôme Commandeur

CINEMA LINGO EXTRA

Beau is afraid

Beau ist erfolgreicher Unternehmer und leidet zugleich an einer schweren Paranoia, die nicht zuletzt sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit seiner komplizierten Beziehung zu seiner mittlerweile nicht mehr lebenden Mutter steht. Dass er seinen Vater nie kennenlernte, ist der Stabilität seiner Psyche auch nicht unbedingt zuträglich. Zwar sucht sich Beau Hilfe bei einem Therapeuten, der ihm auch ein paar vermeintlich heilbringende Medikamente verschreibt. Aber so richtig ändert sich an seiner Situation nichts. Im Gegenteil: Während Beau in die alte Heimat reist und dabei immer mehr den Verstand zu verlieren scheint, bricht um ihn herum die Realität zusammen. Er wird in eine Welt irgendwo zwischen Traum und Wirklichkeit geworfen, in der er nicht nur mit seinem jüngeren Ich konfrontiert wird, sondern sich auch seiner eigenen Person im hohen Alter stellen muss...



USA 2023, 178 Min OmU
Regie: Ari Aster
mit Joaquin Phoenix, Stephen McKinley Henderson, Nathan Lane

Da der Film erst am 11.05 startet und wir ihn nur einige Male in der Originalversion mit deutschen Untertiteln zeigen, können wir die Termine erst zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgeben. Am besten, Sie melden sich für unseren Newsletter an, dann erfahren Sie immer pünktlich am Dienstag, was ab Donnerstag bei uns wirklich gespielt wird.

METROPOL Kino Gera, Leipziger Str. 24, 07545 Gera

Gute Filme
im ...

Mai

METROPOL

Alles neu macht der Mai!

Wir renovieren und haben deshalb am **2. + 3. Mai** komplett geschlossen. Ab 4. Mai gibt es wieder tolle Filme. **Das Lehrerzimmer** mit Leonie Benesch ist ein extrem spannendes Gesellschaftsbild, **The Whale**, wir hatten ihn im April schon angekündigt, kommt nun mit seiner ganzen emotionalen Wucht auf unsere Leinwand. Die DOKU über Hans-Eckardt **Wenzel** war überfällig, ist aber auch eine Art Corona-Nebenprodukt über einen herausragenden Künstler, dem die Zwangspause extrem zu schaffen gemacht hat. Mit der **Geschichte vom Holzfäller** in unserer MEHRfilmreihe gibt es seltsame Vorfälle in skandinavischer Weite, gepaart mit finnischer Gelassenheit – eine Arthausperle! Und die neue Realverfilmung der legendären Comicfiguren **Asterix und Obelix** ist ganz sicher ein Grund für die ganze Familie, mal wieder ins Kino zu gehen.

Wir sehen uns!

SONDERTERMINE

KAFFEE & KUCHEN KINO freitags

!Veränderte Anfangszeiten!

05.05. 16:00 **Das Lehrerzimmer**

12.05. 16:00 DOKU **Wenzel:**

Glaubt nie, was ich singe

19.05. 16:00 **Im Taxi mit Madeleine**

26.05. 14:00 **Asterix und Obelix**

im Reich der Mitte

19.05. 16:30 **Die Geschichte vom Holzfäller**

26.05. 18:30 **DOKU Bigger than us**

29.05. **CINEMA LINGO**

18:15 **Metsurin tarina /**

Die Geschichte vom Holzfäller (finn. OmU)

20:15 **The Whale** (engl. OmU)

KINDERWAGENKINO

30.05. 10:30 **Das Lehrerzimmer**

31.05. **KINOSTAMMTISCH**

18:00 **Das Lehrerzimmer**

Das Lehrerzimmer

ab 04.05. im METROPOL

Die junge Lehrerin Carla arbeitet mit viel Schwung und Idealismus in ihrem ersten Job an einem Hamburger Gymnasium. Ununterbrochen in Action schuftet sie wie ein Pferd, ist trotz allem gutgelaunt, hilfsbereit, kollegial und stets für alle ansprechbar, kurz: eine Pädagogin wie aus dem Bilderbuch. Eigentlich sollte sie ein Vorbild für alle anderen Lehrkräfte sein, stattdessen wird sie misstrauisch beäugt von den alten Häsinnen und Hasen im Kollegium, denen ihr Engagement suspekt erscheint. Zumal ihre Methoden wirklich erfolgreich sind, sie hat ihren Laden im Griff, die Kids vertrauen ihr und folgen ihr aufs Wort. Doch von einer Minute zur anderen wendet sich das Blatt: Bei der Aufklärung von Diebstählen an der Schule überschreitet Carla ihre Kompetenzen, macht sich schuldig und droht zum Opfer ihrer eigenen moralischen Ansprüche zu werden. Doch gibt es eigentlich eine gültige Wahrheit? Wie funktioniert Gerechtigkeit? Wie steht es um die moralischen Werte unserer Gesellschaft?

In seinem neuen Film zeigt İlker Çatak die Schule als Mikrokosmos, in der es mal nicht um die Bildungskrise und die „richtige“ Erziehung geht, sondern um Debattenkultur, um Idealismus und um den Kampf für das Gute. Er hält der Gesellschaft einen kritischen Spiegel vor, und was er darin sieht, ist alles andere als angenehm.

Darüber hinaus zeigt er das Psychogramm einer taffen jungen Frau, für die die Gemeinschaft im Vordergrund steht, während sich alle anderen vorrangig mit Formalismen und ihrem eigenen Egoismus beschäftigen. Im Lehrerzimmer kulminiert die Handlung, Carla kommt an ihre Grenzen. Leonie Benesch trägt den Film mit ihrer Dynamik und mit einer Leidenschaft, die sich aufs Publikum überträgt. Kurz: ein toller Film, unbedingt sehenswert!

Gaby Sikorski

Deutschland 2023, 98 Min

Regie: İlker Çatak

mit Leonie Benesch, Michael Klammer, Rafael Stachowiak, Eva Löbau



Anzeige



The Whale

ab 11.05. im METROPOL

Das Kammerspiel um den extrem übergewichtigen Charlie in tiefer Lebenskrise zum bewegenden Kinoereignis zu machen, dazu bedarf es schon eines Ausnahmeregisseurs wie Darren Aronofsky. Das Drama um einen sensiblen Menschen, der nach dem Tod des Partners nicht mehr aufhören will zu essen und sich aus Scham komplett vor seiner Umwelt versteckt, wird durch das mitreißende Spiel von Brendan Fraser zu einer außergewöhnlichen Performance, deren tragische Hauptfigur zu Tränen rührt. Dafür gab es den Oscar als Bester Hauptdarsteller für Brendan Fraser in einem Arthausfilm, der für Gesprächsstoff sorgen dürfte.

USA 2022, 117 Min

Regie: Darren Aronofsky

mit Brendan Fraser, Hong Chau, Sadie Sink, Ty Simpkins, Samantha Morton

CINEMA LINGO 29.05. | 20:15

The Whale (engl. OmU)



Asterix und Obelix im Reich der Mitte

ab 18.05. im METROPOL

Die chinesische Prinzessin Fu Yi schlägt es nach einem Staatsstreich in das gallische Dorf von Asterix und Obelix. Da der Ruf des zähen und gutmütigen Dorfes bestens bekannt ist, bittet sie die Gallier um Hilfe. Diese zögern nicht und so begeben sich Asterix und Obelix nach China. Schnell spricht sich dies herum und so dauert es nicht lang, bis auch der römische Kaiser Julius Cäsar und die ägyptische Regentin Cleopatra davon erfahren. In China angekommen, werden den Galliern bei dem Versuch, die Kaiserin zu befreien, fortan jede Menge Hürden in den Weg gestellt. Unterdessen versucht Cäsar die Gunst der Stunde zu seinem Vorteil zu nutzen, währenddem Cleopatra den Galliern zur Hilfe eilt. Fünfte Realverfilmung der Asterix und Obelix-Abenteuer, die zum ersten Mal nicht auf einem Comic basiert. Die Geschichte wurde eigens für den Film geschrieben.

FSK 6, empfohlen ab 8

Frankreich 2023, 112 Min

Regie: Guillaume Canet

mit Guillaume Canet, Gilles Lellouche, Marion Cotillard



DOKFILM DES MONATS

Wenzel:

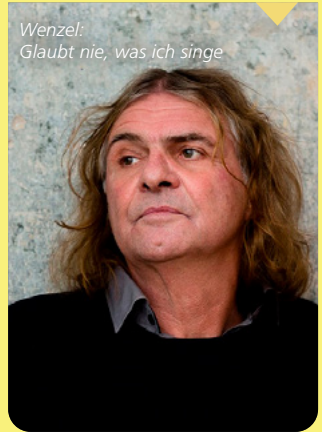
Glaubt nie, was ich singe

Hans-Eckardt Wenzel, Barde und Provokateur, gehört zu den wichtigsten Liedermacher:innen in der BRD. Zu DDR-Zeiten narrt er mit dem Liedertheater „Karls Enkel“ und später mit dem Clowns-Duo „MEH&WEH“ die Funktionäre. Ihr Programm „Letztes aus der Da Da eR“ war Kult.

Zum Wenzel-Festival in Kamp an der Ostsee pilgern Fans aus der ganzen Republik. Lieder voll zärtlicher Poesie und beißendem Spott, mitreißende Rhythmen. Lew Hohmanns Film erzählt das Auf und Ab in Wenzels Leben vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die den manischen Arbeiter schmerzhaft ausbremst. Auch Andreas Dresen, Antje Vollmer, Konstantin Wecker, Arlo und Nora Guthrie, Claudia Wenzel und Christoph Hein kommen zu Wort. Wer Wenzel einmal live auf der Bühne erlebt hat, gerät in seinen Bann und ist Fan für immer. Diese Atmosphäre, Wenzel und sein Publikum, das Authentische seiner oft ironischen, bis-sigen, aber auch lyrischen Texte und seine Musik auf die Kinoleinwand zu bringen und mit seiner Biografie zu verknüpfen, ist der künstlerische Ansatz des Films. Denn jeder Text, jedes Lied geht zurück auf ganz persönliche Erlebnisse und Erfahrungen von Wenzel. So protokolliert der Film auch, was die Corona-Pandemie mit Künstlern macht und was Wenzel für die Rettung des Kamper Hafens tut.

Deutschland 2023, 90 Min

Regie: Lew Hohmann



Alle Spielzeiten finden Sie hier:

www.metropolkino-gera.de

Anfragen für Vermietungen,

Sonderveranstaltungen und

Gruppenbuchungen an:

info@metropolkino-gera.de

Die Linie

Die 35-jährige Musikerin Margaret ist in der Vergangenheit häufiger durch Gewalttätigkeit aufgefallen. Auch Liebesbeziehungen gingen deshalb in die Brüche. Eines Tages greift sie ihre Mutter, die 55-jährige Christina, während eines eskalierenden Streits an. Die Polizei muss anrücken, Margaret wird verhaftet. Die Folge des Streits: ein Hörschaden bei Christina. Für die Solo-Pianistin eine Katastrophe. Es wird entschieden, dass sich Margaret dem Haus ihrer Familie nicht mehr als 100 Meter nähern darf – und das für drei Monate. Doch das hält sie nicht davon ab, die Nähe ihrer Familie zu suchen. Sie will sich für vergangene Fehler entschuldigen und sehnt eine Aussöhnung herbei. „Die Linie“ ist eine filmische Charakterstudie über eine Familie, die von dysfunktionalen Beziehungen durchzogen ist. Im Zentrum steht das komplizierte, angespannte Miteinander zwischen Margaret und Christina. Margaret hat ihr Leben lang um die Anerkennung und Liebe der Mutter gekämpft, doch gelang es ihr nie, zur stets passiven, wenig empathischen Christina durchzudringen. Ihre kleine Schwester Marion zieht eines Tages eine blaue Linie um das Grundstück der Familie – jene Grenze, die Margaret fortan nicht mehr überschreiten darf.

Als essentielles, verbindendes Element dient den Figuren die Musik. Für Margaret ist es die Gitarre, für Christina das Klavier und für Marion das Singen. Die Liebe zur Musik: eine der wenigen Gemeinsamkeiten zwischen der Mutter und ihren Töchtern.

Björn Schneider

Schweiz, Frankreich, Belgien 2022, 103 Min

Regie: Ursula Meier

mit Stéphanie Blanchoud, Valeria Bruni Tedeschi, Elli Spagnolo, India Hair



MEHRfilm

Suzume

10.05. + 17.05. | 20:30

ANIMATION



Die Geschichte vom Holzfäller

24.05. + 31.05. | 20:30

Pepes ruhiges Leben in der kleinen Stadt im Norden Finnlands wird von einer Verkettung unglücklicher Umstände gestört. Doch obwohl seine Fabrik geschlossen wurde, seine Frau ihn betrogen hat, sein bester Freund zum kriminellen Psychopathen wurde, sein Haus abgebrannt ist und seine Mutter gestorben ist, scheint Pepes glückseliger Optimismus unerschütterlich zu sein. Wie kann er trotz seiner vermeintlichen Pechsträhne und des Chaos um ihn herum glücklich sein und den Dingen mit einem steten Lächeln begegnen? Es scheint fast so, als hätte er das Geheimnis um den Sinn des Lebens für sich entdeckt.

Finnland 2023, 99 Min, FSK 16

Regie: Mikko Myllylahti

CINEMA LINGO 29.05. | 18:15

Metsurin tarina (finn. OmU)

CINEMA FOR FUTURE

Bigger than us

Der Film erzählt die Reise von Melati Wijsen, die sich dazu entschließt, um den Globus zu reisen, um Gleichaltrige zu treffen, junge Aktivisten wie sie, denen es dank ihrer Überzeugung und Entschlossenheit bereits gelungen ist, einen enormen Einfluss auf ihre Fachgebiete auszuüben. Ein Dokumentarfilm über eine Generation, die uns zeigt, wie man lebt und was es bedeutet, auf der Welt zu sein und sich für Menschenrechte, Klima, Meinungsfreiheit und soziale Gerechtigkeit stark zu machen.

DOKUMENTATION

Frankreich 2023, 96 Min

Regie: Flore Vasseur

Kinderkino

im METROPOL

Arielle, die Meerjungfrau



Die Meerjungfrau Arielle ist die Lieblingstochter von König Triton, aber auch der eigensinnigste Spross des Herrschers. Immer wieder bricht das junge Mädchen mit der schönen Stimme die Regeln und nähert sich der Welt der Menschen, was in Tritons Reich unter dem Meer streng verboten ist. Ihre Sammlung von Gegenständen, die von den Menschen stammen und sie auf dem Meeresboden gefunden hat, machen sie nur noch neugieriger. Als ein Schiff in Seenot gerät, rettet sie den Prinzen Eric vor dem Ertrinken und verliebt sich in ihn. Auch er verliebt sich in sie, vor allem in ihre zauberhafte Stimme. Damit die beiden eine Zukunft haben, muss Arielle aber an Land. Sie bittet die Meereshexe Ursula, ihr Beine zu geben. Diese stimmt zu, will aber als Pfand Arielles Stimme. Da Eric Arielle ohne ihre schöne Stimme nicht erkennt, wird sie mit der wohl wichtigsten Entscheidung in ihrem Leben konfrontiert.

Realverfilmung nach dem Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ von Hans Christian Andersen.

FSK 6, empfohlen ab 8

USA 2023, Min

Regie: Rob Marshall

mit Halle Bailey, Javier Bardem, Jonah

Andre Hauer-King, Melissa McCarthy

METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3
Infos: www.metropolkino-gera.de
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60

